

# Reduzierung bei Bundeswehr kaum verkraftbar

hb **Friesland.** „Mit großer Sorge haben sowohl die betroffenen Soldaten und zivilen Bediensteten in den friesischen Standorten Upjever und Hohenkirchen, die Bevölkerung sowie insbesondere die auf allen Ebenen politisch Verantwortlichen unserer Region die geplante Verlegung von 600 Soldaten des Jagdbombergeschwaders 38 nach Holloman (USA) sowie das Entfallen der Dienstposten für 200 Zivilangestellte zur Kenntnis nehmen müssen“, haben Frieslands Landrätin Karin Evers-Meyer und Oberkreisdirektor Dr. Lothar Knippert dem Bundesminister für Verteidigung, Volker Rühle, geschrieben.

Sie weisen darauf hin, daß die Arbeitsmarktregion Wilhelmshaven/Friesland schon jetzt eine der höchsten Arbeitslosenquoten in den alten Bundesländern hat. Diese Situation werde sich verschärfen, wenn bis zum Jahre 2005 aus dieser Region insgesamt 4300 Dienstposten (3500 im Rahmen der Truppenkonversionsplanung und nunmehr weitere 800) verloren gehen.

Evers-Meyer und Knippert haben Rühle um Aufklärung über die Ressort-Konzept genannten Zahlen und weisen darauf hin, daß eine Auflösung des Standortes Hohenkirchen und die Verlagerung dieser Einheiten nach Upjever für die Region in keiner Weise eine geeignete Kompensationsmaßnahme wäre.